

INHALT

Einleitung von Ruth Meyer	13
Hinweise zur Übersetzung	34

ÜBER DIE HEILIGE MESSE (DE MYSTERIO MISSAE)

PROLOG	39
--------	----

I. TEIL DER HEILIGEN MESSE: ANRUFUNG DES HERRN	44
---	----

c. 1: Introitus	44
c. 2: Kyrie	51
c. 3: Gloria	57

II. TEIL DER HEILIGEN MESSE: VERKÜNDIGUNG	67
--	----

c. 1: Dominus vobiscum	67
c. 2: Oratio / Collecta (Tagesgebet)	70
c. 3: Die Epistel-Lesung: Belehrung der Unvollkommenen	74
c. 4: Gradual-Psalm (Antwort-Psalm)	75
c. 5: Tractus	76
c. 6: Das Alleluja und die Sequenz	78
c. 7: Das Evangelium: Belehrung für die Vollkommenen	79
c. 8: Symbolum – Glaubensbekenntnis	86
c. 9: Die zwölf Artikel des Apostolischen Glaubensbekenntnisses	91
c. 10: Nizänisches Credo	100

III. TEIL DER HEILIGEN MESSE:	
EUCHARISTISCHES OPFER	114
c. 1: Offertorium	114
c. 2: Die Vorbereitung auf die Darbringung des Opfers: Weihrauch, Händewaschung, Gabengebet	118
c. 3: Einleitungsdialog zur Präfation	120
c. 4: Präfation	122
c. 5: Sanctus	127
c. 6: «Te igitur» – Gemeinschaft zwischen Volk und Hierarchie	128
c. 7: «Memento, Domine» – Gemeinschaft im Mystischen Leib	131
c. 8: «Communicantes» – Gemeinschaft der irdischen mit der himmlischen Kirche	134
c. 9: «Hanc igitur» – die Bitte um Annahme des Opfers	138
c. 10: «Quam oblationem»	139
c. 11: «Qui pridie» – Einsetzungsworte über die Brotsgestalt	141
c. 12: «Simili modo» – Konsekration des Weines	144
c. 13: «Unde et memores» – Erhebung der Gaben zu Gott	147
c. 14: «Supra quae propitio» – die alttestamentlichen Vorausbilder	150
c. 15: «Supplices» – Fürbitte für die Kommunizierenden	151
c. 16: «Memento Domine» – Fürbitte für die Verstorbenen	155
c. 17: «Nobis quoque peccatoribus» – Bitten für die Lebenden, Gedächtnis der Heiligen	159
c. 18: Doxologie – Konsekration als Werk der heiligsten Dreifaltigkeit	161
c. 19: Einladung zum Vaterunser	161
c. 20: Vaterunser	162
c. 21: Brechung, Friedensgruß, Agnus Dei	174
c. 22: Vorbereitungsgebet des Priesters – Kommunion	177
c. 23: Die Gesänge «Communio» und «Postcommunio»; die Entlassung	181

ÜBER DEN LEIB DES HERRN (DE CORPORE DOMINI)

PROLOG	189
D. 1: DAS ALTARSSAKRAMENT ALS «GNADE»	194
c. 1: Dieses Sakrament ist ganz und gar Gnade	194
c. 2: Es wird von dem gegeben, der uns mit höchster Gnade zugetan ist	196
D. 2: DAS ALTARSSAKRAMENT ALS GABE ODER GESCHENK	198
TR. I: DER GEBER	198
c. 2: Die Freude und Fröhlichkeit des Gebers	198
c. 3: Die innige Zuneigung und Liebe des Gebers	199
TR. 2: DIE GABE	201
c. 1: Eine edle Gabe	201
c. 4: Eine Gabe, die dem Geber entspricht	202
TR. 3: DER EMPFÄNGER	204
c. 1: Die Wirkungen der Gabe	204
c. 2: Eine Gabe, die dem Einzelnen entspricht	206
c. 3: Eine Gabe von ewiger Dauer	206
D. 3: DAS ALTARSSAKRAMENT ALS SPEISE UND TRANK	208
TR. I: SPEISE	208
c. 1: Eine edle Speise aufgrund ihrer Art	209
c. 2: Süß im Geschmack	210
c. 3: Rein aufgrund der Zubereitung	212
c. 4: Gesund in der Wirkung	212
c. 5: Nahrhaft wegen ihrer Kraft	213
c. 6: Zuträglich aufgrund von Ähnlichkeit	217

c. 7:	Diese Speise ist so fein, dass sie den Empfänger durchdringt	220
c. 8:	Eine Speise, die sich wegen ihrer Verwandtschaft mit dem Empfänger ganz vereint	222
c. 9:	Eine Speise, die mit dem, der sie isst, fest verbunden bleibt	222
TR. 2:	DAS SAKRAMENT ALS TRANK	223
c. 1:	Die Eigenschaften des sakramentalen Trankes	223
c. 2:	Sein Geschmack	223
c. 3:	Die Beimischung von Wasser	223
c. 4:	Der Empfang des sakramentalen Trankes	224
c. 5:	Die besondere Wirkung des Sakraments unter der Gestalt des Weines	225
TR. 3:	DIE GEGENWART DES GANZEN CHRISTUS SOWOHL UNTER DER GESTALT DES BROTES WIE DES WEINES	230
c. 1:	Einige theologische Meinungen	230
c. 2:	Die dargelegte Glaubenswahrheit wird mit eigenen Gedanken erhellt	240
TR. 4:	WIE MAN DIESE SPEISE EMPFANGEN SOLL	243
c. 1:	Im wahren Glauben	243
c. 2:	In der sicheren Hoffnung auf Gottes Freigebigkeit	244
c. 3:	In der Liebe zur Einheit der Kirche	245
c. 4:	In bitterem Reueschmerz	247
c. 5:	In Vorfreude auf die ewige Seligkeit	247
D. 4:	DAS ALTARSSAKRAMENT ALS KOMMUNION	249
c. 3:	Gemeinschaft mit den Heiligen	249
c. 4:	Gemeinschaft in den Leiden des Mystischen Leibes	250
c. 7:	Wahre und wirkliche Gemeinschaft zwischen Gott und Mensch	251

D. 5: DAS ALTARSSAKRAMENT ALS OPFER	252
c. 1: Der ehrwürdige Ursprung dieses Opfers	252
c. 3: Das Gott willkommene Opfer	253
c. 4: Das wahre Opfer	254
 D. 6: DIESE GABE ALS SAKRAMENT DER KIRCHE	 256
TR. 1: DIE EINSETZUNG DIESES SAKRAMENTS	256
c. 1: Der Grund für die Einsetzung	256
c. 2: Seine Notwendigkeit	256
c. 3: Der Zeitpunkt der Einsetzung	258
c. 4: Die Art der Einsetzung	260
 TR. 2: SAKRAMENTALE MATERIE UND FORM	 262
c. 1: Das materielle Zeichen	262
c. 2: Die Konsekrationsworte über das Brot	270
c. 3: Die Konsekrationsworte über den Wein	274
c. 4: Was unmittelbar auf die Konsekrationsworte folgt	278
 TR. 3: ZEICHEN UND BEZEICHNETER GEHALT	 279
 TR. 4: DER LITURGISCHE VOLLZUG	 279
c. 1: Wie Christus das Sakrament gefeiert hat	279
c. 2: Der Priester als <i>minister</i> des Sakraments	284
c. 3: Die Empfänger	295
 NACHWORT	 300
GEBET ALBERTS	301